



**Alice Salomon Hochschule Berlin**  
University of Applied Sciences



Ein Programm der kooperierenden Hochschulen:



**Alice Salomon Hochschule Berlin**  
University of Applied Sciences



**Alice Salomon Hochschule Berlin**  
- University of Applied Sciences -

**Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit  
(Master)**

Alice-Salomon-Platz 5  
12627 Berlin

Telefon: (030) 992 45-332  
Telefax: (030) 992 45-245

Email: [klinsa@ash-berlin.eu](mailto:klinsa@ash-berlin.eu)  
[www.ash-berlin.eu/klinsa](http://www.ash-berlin.eu/klinsa)

**Hochschule Coburg**  
- University of Applied Sciences -

**Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit  
(Master)**

Friedrich-Streib-Straße 2  
96450 Coburg

Telefon: (09561) 317-259

Email: [klinsa@hs-coburg.de](mailto:klinsa@hs-coburg.de)  
[www.hs-coburg.de/klinsa](http://www.hs-coburg.de/klinsa)



Modulhandbuch

# Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit (Master)

Berufsbegleitende Spezialisierung  
auf Hochschulniveau

**Gliederung des Modulhandbuchs im Masterstudiengang „Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit“ (M.A.)**

**Einführung in das Curriculum** ..... 2  
Übersicht der Lehrenden..... 3  
Musterstudienplan Masterstudiengang Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit ..... 4  
Mutterschutz-Gefährdungsbeurteilung ..... 5

**Studienbereich 1: Theoretische Fundierung**

Modulübergreifende Kompetenzen.....7  
Modul 1.1: Theoretische Zugänge zur Klinischen Sozialarbeit.....8  
Modul 1.2: Recht und Ethik.....10

**Studienbereich 2: Klinische Forschungsmethoden und Evaluation**

Modulübergreifende Kompetenzen.....13  
Modul 2.1: Quantitative klinische Forschungsmethoden und Evaluation.. ..... 14  
Modul 2.2: Qualitative klinische Forschungsmethoden und Evaluation .....16  
Modul 2.3: Wissenschaftliches Arbeiten und Qualitätssicherung .....18

**Studienbereich 3: Interventions- und Planungskompetenzen**

Modulübergreifende Kompetenzen..... 20  
Modul 3.1: Beratung, Counseling, Krisenintervention..... 21  
Modul 3.2: Sozialtherapie ..... 24  
Modul 3.3: Arbeit in Organisationen und Klinisches Case Management.....26  
Modul 3.4: Psychosoziale Diagnostik ..... 28

**Studienbereich 4: Praxis- und Selbstreflexion**

Modulübergreifende Kompetenzen..... 30  
Modul 4.1: Praxisvertiefung I: Adressaten, Arbeits- und Tätigkeitsbereiche..... 32  
Modul 4.2: Praxisvertiefung II: Institutionen, Settings und Arbeitsformen mit schwer  
erreichbarem Klientel..... 35

**Studienbereich 5: Masterarbeit**

Modul 5: Masterarbeit ..... 38

## Einführung in das Curriculum

Seit dem Start des Masterstudienganges Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit und dessen Akkreditierung im Jahr 2004 war und ist die gemeinsame Kommission der kooperierenden Hochschulen – zunächst unter der gemeinsamen Federführung von Prof. Dr. Helmut Pauls, Hochschule Coburg, und Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz, ASH Berlin, aktuell unter der gemeinsamen Leitung von Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner und Prof. Dr. Christine Kröger – unter Beachtung bisheriger Erfahrungen darum bemüht, das Curriculum zu optimieren. Dabei handelt es sich nicht um grundsätzliche Veränderungen, sondern um eine sinnvollere Verknüpfung von bisherigen Inhalten mit dem Ziel der Anpassung an die Arbeitsmarktsituation der berufsbegleitend Studierenden (insbesondere im Hinblick auf die Organisation und den Umfang der Präsenzzeiten) sowie eine verbesserte Profilierung der Module entsprechend der fachlichen Entwicklungen und der Nachfrage am Arbeitsmarkt der vergangenen Jahre.

Das Curriculum des Masterstudienganges Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit besteht aus fünf Studienbereichen.

Gegenstand des **Studienbereichs 1** ist die *theoretische Fundierung*. In zwei Module unterteilt, erfasst das Curriculum in diesem Studienbereich die wissenschaftlichen Zugänge und Grundlagen der Klinischen Sozialarbeit (KlinSa), sowie Recht und Ethik.

Der **Studienbereich 2**, bestehend aus drei Modulen, befähigt die Studierenden zur fundierten wissenschaftlichen Arbeit mit *klinischen Forschungsmethoden und Evaluation*. Auf Basis eines breiten Spektrums quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden wird die Qualifikation erworben, selbständig Evaluation, Qualitätssicherung und Forschung zu betreiben.

Der **Studienbereich 3** führt auf der Basis von theoretischem und methodischem Wissen zu vertieften und erweiterten *Interventions- und Planungskompetenzen*. Im Rahmen von vier Modulen erwerben die Studierenden Kenntnisse sowie die Befähigung in Beratung, Counseling, Krisenintervention, Sozialtherapie, psychosozialer Diagnostik sowie organisations- und systemorientierter Klinischer Sozialarbeit selbständig zu handeln.

Im **Studienbereich 4** vertiefen die Masterstudierenden professionsbezogenen *Praxis- und Selbstreflexion* in Theorie, praktischer Übung und Anwendung bei beratenden und therapeutischen Aufgabenstellungen. In zwei Modulen setzen sich die Studierenden intensiv mit der Verzahnung von Theorie und eigener Praxis in Bezug auf Adressaten, Arbeits- und Tätigkeitsbereiche sowie Institutionen, Settings und Arbeitsformen mit schwer erreichbarer Klientel auseinander.

Im letzten **Studienbereich 5** schließen die Studierenden das Curriculum mit der *Masterarbeit* ab. Sie planen eine empirische Studie zu einer Problem- bzw. Fragestellung aus dem Bereich der Klinischen Sozialarbeit und führen diese selbständig und unter Berücksichtigung der sich fortentwickelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse durch.

## Übersicht der Lehrenden

Neben hauptamtlich Lehrenden der beiden kooperierenden Hochschulen wirken nationale und internationale Lehrkräfte aus Hochschulen und der beruflichen Praxis in der Lehre mit.

Prof. Dr.	Christiane Alberternst	HS Coburg
Dr.	Grit Annemüller	Heilpädagogische Tagesstätte der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule, Schweinfurt, HS Coburg
Dr.	Norbert Beck	Therapeutisches Heim Sankt Joseph, Würzburg, HS Coburg
Dipl. -Soz. Päd.	Stefan Besteher	Berliner Notdienst Kinderschutz, ASH Berlin
Prof. Dr.	Eckhardt Buchholz-Schuster	HS Coburg
M.Sc.	Cornelia Cubasch-König	Selbstständig tätig in freier Praxis, ASH Berlin
M.A.	Pascal Dürig	Schulsozialarbeit, Schweiz, ASH Berlin
M.A.	Senta Ebinger	Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Berlin, ASH Berlin
Dr.	Sebastian Ertl	Universität Regensburg, HS Coburg
Dipl. -Soz. Päd.	Guido Fuchs	Psychologische Beratungsstelle, Esslingen, ASH Berlin
Prof. Dr.	Silke Birgitta Gahleitner	ASH Berlin, Studiengangsleitung
M.A.	Rolf Glemser	FH Burgenland, Eisenstadt, Suchtberatung, Berlin, Bildungswerk, Berlin, ASH Berlin
M.A.	Adrian Golatka	Auswärtiges Amt Berlin, ASH Berlin
M.A.	Lisa Große	ASH Berlin
Dr.	Gernot Hahn	Klinikum am Europakanal, Erlangen, ASH Berlin, HS Coburg
Prof. Dr.	Daniel Herbe	HS Coburg
M.A.	Joana Hientz	Freiberufliche Trainerin und Supervisorin, ASH Berlin
Prof. Dr.	Susann Höfelbarth	HS Coburg, stv. Studiengangsleitung
Prof. Dr.	Johannes W. Kraft	Klinikum Coburg, HS Coburg
Prof. Dr.	Christine Kröger	HS Coburg, Studiengangsleitung
M.Sc.	Stefanie Leers	Selbstständig tätig in eigener Praxis, HS Coburg
Dipl. -Soz. Päd.	Marion Locher	Träger, Berlin, ASH Berlin
Prof. Dr.	Marion Mayer	ASH Berlin, stv. Studiengangsleitung
Prof. Dr.	Helmut Pauls	HS Coburg (im Ruhestand)
Prof. Dr.	Arnd Pollmann	ASH Berlin
Dr.	René Reichel	Universität für Weiterbildung, Krems, Österreich, ASH Berlin
Prof. Dr.	Sandra Smykalla	ASH Berlin
Dipl.-Soz. Päd.	Mathias Stübinger	HS Coburg
M.Sc.	Stefan Stütze	Evangelische Hochschule Dresden, ASH Berlin
Prof. Dr.	Michael Vogt	HS Coburg
Prof. Dr.	Sandra Wesenberg	ASH Berlin
M.Sc.	Karin Wieners	Frauenschutzdienst, Berlin, ASH Berlin

**Musterstudienplan Masterstudiengang Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit**

Studienbereich	Nr.	Modul	Prüfung (benotet)*	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
1 Theoretische Fundierung	1.1	Theoretische Zugänge zur Klinischen Sozialarbeit	Klausur	10 ECTS					
	1.2	Recht und Ethik	Klausur			5 ECTS			
2 Klinische Forschungsmethoden und Evaluation	2.1	Quantitative klinische Forschungsmethoden und Evaluation I	Klausur		5 ECTS				
	2.2	Qualitative klinische Forschungsmethoden und Evaluation II	Hausarbeit		5 ECTS				
	2.3	Wissenschaftliches Arbeiten und Qualitätssicherung	Hausarbeit					5 ECTS	
3 Interventions- und Planungskompetenzen	3.1	Beratung, Counseling, Krisenintervention	Hausarbeit		5 ECTS				
	3.2	Sozialtherapie	mdlPr			5 ECTS			
	3.3	Arbeit in Organisationen / Klinisches Case Management	Klausur			5 ECTS			
	3.4	Psychosoziale Diagnostik	Hausarbeit	5 ECTS					
4 Praxis- und Selbstreflexion	4.1	Praxisvertiefung I	Referat mit schriftl. Ausarbeitung				15 ECTS		
	4.2	Praxisvertiefung II	Referat mit schriftl. Ausarbeitung					10 ECTS	
5 Masterarbeit	5.1	Masterarbeit	MA						15 ECTS
		<b>ECTS gesamt</b>		<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>

Pro Semester 1-5 finden 4 Präsenzblöcke im Umfang von 2,5 Tagen plus ein Präsenzblock mit 5 Tagen statt. Ein Modul mit 5 ECTS entspricht jeweils einem Workload von 150 Stunden, die sich aus Präsenz- und Selbstlernzeit zusammensetzt, der Workload erhöht sich bei Modulen mit mehr ECTS entsprechend. Im Modul M 5.1 (Masterarbeit) im 6. Semester finden keine Präsenzblöcke statt, es wird ein eintägiges Masterkolloquium angeboten.

\* **zulässige Prüfungsformen gemäß § 5 Absatz 2 SPO:** 1. Schriftliche Prüfungsleistungen, 2. Mündliche Prüfungsleistungen, auf die Modulbeschreibung für das jeweilige Modul wird verwiesen.

## Hinweis zur Präsenzpflcht

Die Module des Weiterbildungsmasters vermitteln den Studierenden grundlegende klinische Handlungskompetenzen im Umgang mit der Klientel Klinischer Sozialarbeit. Dazu sind sowohl in der Theorie vermittelte Methoden, Mittel und Techniken erforderlich, als auch die praktische Übertragung und Einübung der in der Theorie vermittelten Inhalte auf Fallbeispiele. Konkrete Planung der Vorgehensweisen und Strategien im Einzelfall müssen ergänzt werden durch deren praktische Anwendung durch Rollenspiele, um Handlungskompetenzen zu erwerben. Die praktischen Übungen sind vom Schwierigkeitsgrad her aufeinander aufbauend, so dass eine kontinuierliche Teilnahme an den praktischen Übungen erforderlich ist, um die Steigerung der Differenziertheit des Handlungsprozesses nachvollziehen zu können. Wichtig dabei ist auch der Gruppenprozess der Studierenden, der es ihnen ermöglicht, die erforderliche Vertrautheit zu erreichen, um sich auf Rollenspiele einlassen zu können. Bei Fehlzeiten von mehr als 25% pro Semester erfolgt ein Gespräch mit den Studiengangsleitungen. Der Fokus liegt dabei auf Möglichkeiten, die versäumten Inhalte nachzuholen, um Überforderungssituationen zu vermeiden.

## Mutterschutz - Gefährdungsbeurteilung

Nach § 10 Abs. 1 MuSchG muss die Hochschule Coburg im Rahmen der Beurteilung der Arbeitsbedingungen (§ 5 ArbSchG) ermitteln, welche Tätigkeiten im Studium nach Art, Ausmaß und Dauer mutterschutzsensibel sind und deshalb besondere Maßnahmen zum Schutz von schwangeren und stillenden Studentinnen und ihren Kindern erfordern. Dazu sind die Hochschulen auch dann verpflichtet, wenn zu diesem Zeitpunkt keine schwangeren und / oder stillenden Studentinnen an den Veranstaltungen teilnehmen (anlasslose Gefährdungsbeurteilung).

Die Erstellung dieser anlasslosen Gefährdungsbeurteilung ist eine grundlegende Arbeitgeberpflicht, d.h. die Hochschule selbst ist für das ordnungsgemäße Erstellen der Gefährdungsbeurteilung verantwortlich (vgl. hierzu das Schreiben des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 20.11.2018 - R.4-M1161.1.0/74-10b/111 009 - i.V.m. dem entsprechenden Merkblatt zur Gefährdungsbeurteilung).

In diesem Modulhandbuch wird für den Masterstudiengang Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit in der nachfolgenden Übersicht dokumentiert, ob es eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen gibt; die Bewertung eventuell gegebener Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

<b>Grün</b> = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.
<b>Gelb</b> = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.
<b>Rot</b> = Es ist keine Teilnahme der Studentin an der Lehrveranstaltung zulässig.

Für jedes Modul existiert eine Gefährdungsbeurteilung, wie sie unter „Gefährdungsbeurteilung zum Mutterschutz“ einzusehen ist.

Schwangeren oder stillenden Studentinnen steht - bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung - ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familienbüro der Hochschule Coburg offen.

## Gefährdungsbeurteilung Module Masterstudiengang Soziale Arbeit: Klinische Sozialarbeit

Modul	Gefährdungsbeurteilung			Bemerkung
1.1 Theoretische Zugänge	x			
1.2 Recht und Ethik	x			
2.1 Quantitative klinische Forschungsmethoden und Evaluation	x			
2.2 Qualitative klinische Forschungsmethoden und Evaluation	x			
2.3 Wissenschaftliches Arbeiten und Qualitätssicherung	X			
3.1 Beratung, Counseling, Krisenintervention	X			
3.2 Sozialtherapie	X			
3.3 Arbeit in Organisationen und Klinisches Case Management	X			
3.4 Psychosoziale Diagnostik	X			
4.1 Praxisvertiefung I		x		Bitte im Modulhandbuch nachlesen
4.2 Praxisvertiefung II	X			
5 Masterthesis	x			

## Studienbereich 1: „Theoretische Fundierung“

### Modulübergreifende Kompetenzen

**Gender- und interkulturelle Kompetenz** Kenntnisse über soziale Konstruktionsprozesse von Geschlecht sowie die Institutionalisierungen geschlechtsbezogener Ungleichheit; Fähigkeit, Geschlechter und interkulturelle Strategien sowie Konzepte zur Enthierarchisierung und Demokratisierung zu reflektieren, zu entwickeln, anzuwenden und zu evaluieren. Fähigkeit, die kulturellen und genderbezogenen Implikationen theoretischer Ansätze zu erkennen, aufzuzeigen und in der Bildung des eigenen Standpunktes und der eigenen Argumentation zu berücksichtigen; darüber hinaus persönliche Gender- und Diversitykompetenzen im Umgang mit Verschiedenheit in Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit; Fähigkeit berufliche Handlungen und Haltungen geschlechts- und kulturkritisch zu reflektieren und entsprechende Lernprozesse für Adressat\_innen zu initiieren und wissenschaftlich zu begleiten.

### Soziale Kompetenz und Selbstkompetenz

Fähigkeit unterschiedliche Perspektiven gegenüber individuellen und gesellschaftlichen Situationen und Problemlagen zu entwickeln; Fähigkeit eine reflektierte Position im wissenschaftlichen Diskurs einzunehmen sowie eigene Kompetenzen und Zuständigkeiten in professionellen Systemen zu definieren; Befähigung das eigene Kooperationsnetz zu nutzen, das eigene Erleben und Verhalten in hierarchischen Systemen sowie persönliche Erfahrung mit Macht und Abhängigkeit in Organisationen, multidisziplinären Teams zu reflektieren und adäquat zu intervenieren; Fähigkeit, Verstehensprozesse in Handlungsoptionen umzusetzen, argumentativ und sachbezogen eine Position zu vertreten, ohne andere Positionen abzuwerten oder auszugrenzen. Kompetenz mit widersprüchlichen Situationen und Spannungsverhältnissen umzugehen (Ambiguitätstoleranz) sowie Bedürfnisse aufzuschieben (Frustrationstoleranz) und Differenzen zu ertragen; Befähigung zum bewussten Gestalten der eigenen Rolle in unterschiedlichen, insbesondere in multidisziplinären Arbeitszusammenhängen; Fähigkeit Gruppenprozesse einzuschätzen und konstruktiv zu gestalten.

### Methoden- und Medienkompetenz

Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Sinne einer reflektierten Verfolgung theoretischer Fragestellungen; Fähigkeit zur Präsentation und Moderation in Gruppenprozessen, methodische Kompetenzen im Zeitmanagement und in der Selbststeuerung von Lernprozessen.



<b>Studienbereich 1</b>	Theoretische Fundierung	
<b>Modul 1.1</b>	Theoretische Zugänge zur Klinischen Sozialarbeit	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen ausgewählte gesellschaftsanalytische bzw. -kritische und gesundheitstheoretische Ansätze,</li> <li>• können sozio- und psycho-somatische Zusammenhänge psychischer und chronischer Erkrankungen analysieren und im Sinne des Verständnisses Klinischer Sozialarbeit synthetisieren,</li> <li>• erkennen sozialbedingte und sozialrelevante Merkmale der Genese und des Verlaufes von Belastungen, Krisen, Störungen und Erkrankungen und können diese in theoretisch fundierte Begründungs- und Handlungszusammenhänge einordnen,</li> <li>• können Interventionsansätze der Klinischen Sozialarbeit theoriegeleitet begründen und entwickeln sowie gesellschaftskritisch reflektieren.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der Grundlage gesellschaftsanalytischer Ansätze Erarbeitung der Gegenstandsbestimmung und des Geltungsbereichs Klinischer Sozialarbeit</li> <li>• kritische Reflexion der Gegenstandsbestimmung und des Geltungsbereichs Klinischer Sozialarbeit im Kontext sozialarbeitswissenschaftlichen Selbstverständnisses und berufspolitischer Herausforderungenvertiefte Kenntnisse über Theorien und Modelle der Klinischen Sozialarbeit (z.B. Soziale Unterstützung, Stress- und Copingtheorien) inklusive relevanter neurowissenschaftlicher Grundlagen)</li> <li>• Grundrichtungen der Beratung und Psychotherapie, Prävention und Rehabilitation sowie psychiatrische, klinisch-psychologische gesundheitswissenschaftliche und medizinsoziologische Konzepte von Gesundheit und Krankheit</li> </ul>	
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Einheit: Gegenstandsbestimmung, Behandlungs- bzw. Interventionsverständnis, Spektrum der Klientel, Arbeitsfelder und Aufgabenstellungen, person-in-environment, fachliche Binnendifferenzierungen innerhalb der Klinischen Sozialarbeit</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Einheiten: Bio-psycho-sozialer Ansatz bzw. sozio-psycho-biologischer Ansatz im Kontext von medizinischen, psychosozialen, gesellschaftskritischen und gesundheitswissenschaftlichen Konzepten</li> <li>• 1 Einheit: Neurowissenschaftliche Grundlagen</li> <li>• 3 Einheiten: Entwicklungspsychopathologische Grundlagen der Lebensspanne, Bindungstheorie</li> <li>• 2 Einheiten: Stress, Stressbewältigung, Soziale Unterstützung und Salutogenese</li> <li>• 4 Einheiten: Psychiatrische Störungen aus sozialpsychiatrischer Sicht; Klassifikation ICD, DSM</li> <li>• 3 Einheiten: beraterisch-therapeutische Grundrichtungen als Referenzansätze für klinisch-sozialarbeiterische Soziotherapie und Beratung</li> </ul>		
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar		
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar, E-Learning, Übungen/ Coaching, begleitete Selbstlernformen in Kleingruppen		
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (120 Minuten)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinsa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 1. Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>Modulumfang:</b> 10 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 105 = 7 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 195	<b>Stunden insgesamt:</b> 300
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

<b>Studienbereich 1</b>	Theoretische Fundierung	
<b>Modul 1.2</b>	Recht und Ethik	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen relevante und geltende Rechtsvorschriften und können sie kritisch reflektieren,</li> <li>• können Sachverhalte klinischer Praxis in einem rechtswissenschaftlichen Referenzrahmen unter Einbeziehung von außerrechtlichem Fachwissen strukturieren,</li> <li>• können das rechtlich vorhandene Instrumentarium ziel führend und autonom anwenden,</li> <li>• können sich einschlägige Rechtsvorschriften erschließen und in ihrer Bedeutung für berufliche Vorgänge richtig erfassen,</li> <li>• kennen und erkennen ethische Grundlagen und Abhängigkeiten des Rechts,</li> <li>• erkennen die Offenheit, aber auch Anfälligkeit des Rechts gegenüber bestimmten politischen, ethischen und moralischen Werthaltungen,</li> <li>• erkennen das konfliktträchtige Verhältnis zwischen einem bisweilen ethisch fragwürdigen Recht einerseits und dem Aspekt der Rechtssicherheit als Zweck des staatlichen Rechts andererseits,</li> <li>• nehmen unterschiedliche ethische Problemebenen wahr und können sie analysieren,</li> <li>• kennen berufsethische Standards und konkretisieren diese für das eigene Arbeitsfeld,</li> <li>• können Handlungssituationen unter Berücksichtigung professionsbezogener ethischer Codes analysieren,</li> <li>• können fachliche von ethischen Begründungen bei moralisch-ethischen Konflikten unterscheiden,</li> <li>• können Verständigungsprozesse über ethische Fragen in multiprofessionellen Teams anleiten und unterstützen,</li> <li>• kennen forschungsethische Normen hinsichtlich eigener Rechte und Pflichten und können sie für Projekte in Reflexionskategorien übersetzen.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Kennen lernen und Reflektieren der für die Klinische Sozialarbeit relevanten und geltenden Rechtsvorschriften in Bezug auf Grundrechte, grundlegende träger-, mitarbeiter_innen- und klient_innenbezogene Rechtsvorschriften</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des rechtlich vorhandenen Instrumentariums</li> <li>• Reflexion rechtlich fundierter Methoden hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen historischer, grammatischer, systematischer und teleologischer Auslegungsmethoden</li> <li>• Erarbeitung und Diskussion von Ethik in multiprofessionellen Arbeitskontexten</li> <li>• Reflexion unterschiedlicher ethischer Haltungen sowie Analyse und Vergleich vorliegender Standards der „Codes of ethics“</li> <li>• Erarbeitung ethischer Richtlinien wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>
<p><b>Units</b></p>	<p>Teilbereich Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Einheit: Klärung grundlegender Kategorien für die ethische Reflexion Klinischer Sozialarbeit: Ethik/Moral, Gefühl/Intuition, ethischer Konflikt/ethisches Dilemma, Berufsmoral/Ethos, Ethik-Kodex</li> <li>• 1 Einheit: „Gerechtigkeit“, „Verantwortung“, „Care“, „Selbstbestimmung“ als Themen der Ethik und als Orientierungspunkte in der beruflichen Praxis</li> <li>• 1 Einheit: Grundtypen ethischer Begründung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflicht (Deontologie)</li> <li>- Nutzen/Folgenabschätzung (Utilitarismus)</li> <li>- Sich-Verständigen (Diskursethik)</li> </ul>             in ihrer Bedeutung für die Klinische Sozialarbeit           </li> <li>• 1 Einheit Ethical Reasoning als professionelle Form ethischer Reflexion und die Bedeutung von berufsspezifischen Kodizes</li> </ul> <p>Teilbereich Recht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Einheit: Sozialrecht</li> <li>• 1 Einheit: Vertiefung SBG V und SBG XII</li> <li>• 1 Einheit: Recht der Beratung (SBG, StGB, RDG, PsychThG, HPG, ZPO, BerHG, GG)</li> <li>• 1 Einheit: Recht der Betreuung und Unterbringung (BGB, Landesunterbringungsgesetz)</li> </ul>
<p><b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b></p>	<p>Seminar</p>
<p><b>Teilnahmeregelung</b></p>	<p>regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO</p>
<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p>	<p>Vorlesung, Übungen</p>

<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (120 Minuten)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinsa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 3. Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>Modulumfang:</b> 5 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 60 = 4 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 90	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

## **Studienbereich 2: „Klinische Forschungsmethoden und Evaluation“**

### **Modulübergreifende Kompetenzen**

**Gender- und interkulturelle Kompetenz** Befähigung zur Verständigung, d.h. Perzeption des Verständnisses der Befragten und Konstruktion eines gemeinsamen diversity- und gendersensiblen Verständigungsraumes berücksichtigen und kritisch reflektieren.

**Soziale Kompetenz und Selbstkompetenz** Vermittlung von Wissenschaft und gelebter Praxis in der eigenen Person; Fähigkeit im Team zu arbeiten, gemeinsam Zielvorgaben zu definieren und zu verfolgen, gemeinsam Berichte zu erstellen (koordinative Forschungs-, Schreib- und Redaktionskompetenz); Dialog- und Reflexionsfähigkeit in Theorie- und Forschungsgruppen mit den Kommiliton\_innen und Betreuer\_innen der Praxiswerkstätten; Fähigkeit (Zwischen-) Ergebnisse unter Verwendung verschiedener Medien zu präsentieren und anschließend zu diskutieren; Befähigung handwerkliche und persönliche Schwierigkeiten beim wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben zu erkennen, zu reflektieren und durch geeignete Techniken zu beheben; Fähigkeit Ziele und Ablaufplanung zu entwickeln, Gütekriterien zu beobachten sowie logische und kommunikative Kompetenzen sinnvoll einzusetzen.

**Medienkompetenz** Befähigung zur Nutzung von modernen Kommunikationsmedien zur Recherche, zur Verbreitung von Fragebögen (online) und Datensammlung (Datenbanken), Darstellung der Ergebnisse z.B. mit Präsentationstechniken.

<b>Studienbereich 2</b>	Klinische Forschungsmethoden und Evaluation	
<b>Modul 2.1</b>	Quantitative klinische Forschungsmethoden und Evaluation	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können standardisierte und für Praxis- bzw. Projektfor- schung geeignete Verfahren der quantitativen Forschung und Evaluation exemplarisch mittels grundlegender Ver- fahren auswählen und anwenden,</li> <li>• können mit wissenschaftlichen Problemstellungen krea- tiv und zielspezifisch umgehen,</li> <li>• können Daten erheben und mit grundlegenden Verfah- ren der deskriptiven Statistik sowie ausgewählten Me- thoden analysieren und interpretieren,</li> <li>• können wissenschaftliches Datenmaterial in interkultu- relle Kontexte einordnen und extern kommunizieren bzw. publizieren.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Prinzipien der quantitativen Forschung und Evaluation</li> <li>• Forschungsablauf und Einführung in grundlegende For- schungsdesigns quantitativer klinischer Forschung</li> <li>• Wissenschaftliche Praxisforschung auf der Basis von SPSS basierten Datenanalysen: deskriptive Statistiken, analyti- sche Statistik (z. B. Korrelation, Reliabilitätsanalyse, Signi- fikanztest, t-Test, Faktorenanalyse)</li> <li>• Forschungsethik: Untersuchungsgegenstand und Umgang mit Daten</li> <li>• Interpretation wissenschaftlichen Datenmaterials</li> </ul>	
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Einheit: Einführung in die Prinzipien der quantitativen Forschung und Evaluation sowie Vermittlung ethischer Aspekte des Umgangs mit Untersuchungsgegenstand, Untersuchungsteilnehmer_innen und Daten</li> <li>• 1 Einheit: Einführung in grundlegende Forschungsdesigns und Forschungsabläufe quantitativer klinischer For- schung</li> <li>• 5 Einheiten: Vermittlung einer SPSS basierten Datenana- lyse: deskriptive Statistik, analytische Statistik (Korre- lation, Reliabilitätsanalyse, Signifikanztest, t-Test, Fakto- renanalyse)</li> <li>• 1 Einheit: Interpretation wissenschaftlichen Datenmateri- als</li> </ul>	

<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar		
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar, Übungen/ Coaching		
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (120 Minuten)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinsa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester		
<b>Modulumfang:</b> 5 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 45 = 3 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 105	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	/		



<b>Studienbereich 2</b>	Klinische Forschungsmethoden und Evaluation	
<b>Modul 2.2</b>	Qualitative klinische Forschungsmethoden und Evaluation	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begreifen qualitative Forschung in ihrer Subjektorientierung, Reflexivität und Prozessoffenheit,</li> <li>• können qualitative Forschung und jeweilige Indikationen anhand der ausgewählten Beispiele im Forschungsspektrum gegenstandsangemessen einordnen und kritisch auf die eigene Praxis anwenden,</li> <li>• können Daten erheben, aufbereiten und auswerten sowie den Forschungsprozess dokumentieren</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in ein für die Praxis- bzw. Projektforschung geeignetes Spektrum qualitativer Sozialforschung und zugehörige erkenntnistheoretische Aspekte (Möglichkeiten und Grenzen)</li> <li>• Forschungsablauf qualitativer Forschung, Forschungsdesign</li> <li>• Vorstellung jeweils eines beispielhaften halbstrukturierten Erhebungs-, Datenaufbereitungs- und Auswertungsverfahrens</li> <li>• Reflexion des Forschungsprozesses und der eigenen Rolle</li> <li>• Gütekriterien qualitativer Forschung, Abgrenzung zu quantitativer Forschung</li> </ul>	
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Einheit: Einführung in das Spektrum qualitativer Sozialforschung und zugehörige erkenntnistheoretische Aspekte sowie Vermittlung der Gütekriterien</li> <li>• 1 Einheit: Vermittlung des Forschungsablaufs qualitativer Forschung (Forschungsdesigns)</li> <li>• 4 Einheiten: Theoretische wie praktische Vermittlung jeweils eines beispielhaften halbstrukturierten Erhebungs-, Datenaufbereitungs- und Auswertungsverfahrens</li> <li>• 2 Einheiten: Qualitätssicherung und Evaluationsforschung</li> </ul>	
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar	

<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar, Übungen/Coaching, E-Learning		
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Hausarbeit (10 – 15 Seiten)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinsa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester		
<b>Modulumfang:</b> 5 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 45 = 3 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 105	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

<b>Studienbereich 2</b>	Klinische Forschungsmethoden und Evaluation	
<b>Modul 2.3</b>	Wissenschaftliches Arbeiten und Qualitätssicherung	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Zielen und Abläufen von Qualitätsmanagement und Evaluation identifizieren,</li> <li>• können vorhandene Instrumente und Methoden zur Optimierung der Praxis Klinischer Sozialarbeit kategorisieren und gegenüberstellen,</li> <li>• können existierende Prozessabläufe und Forschungsdesigns zur Weiterentwicklung der Praxis Klinischer Sozialarbeit kritisch hinterfragen und analysieren,</li> <li>• können geeignete Instrumente der quantitativen und qualitativen Sozialforschung auswählen und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für die Überprüfung von Interventionen Sozialer Praxis unterscheiden sowie die Methodewahl begründen,</li> <li>• können ein differenziertes und komplexes Praxisforschungskonzept systematisch planen und die Durchführung anleiten,</li> <li>• können Forschungskompetenzen mit dem Wissen über Abläufe und Rahmenbedingungen sozialarbeiterischen Handelns verknüpfen und eigenständige Bewertungskriterien für die Praxisforschung kreieren.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung Forschungsmethodik inkl. Mixed-Method-Ansatz</li> <li>• Exposé und Portfolioerstellung</li> <li>• Methoden der Qualitätssicherung und Praxisforschung</li> <li>• Kenntnisse über Abläufe, Prozesse und geeignete Instrumente im Rahmen von Qualitätssicherung und Evaluation</li> <li>• Vertiefende Kenntnisse über planvolles Vorgehen in Praxisforschungszusammenhängen</li> <li>• Wissenschaftlicher und professionell-fachlicher Diskurs über Chancen und Grenzen von Wirksamkeitsforschung</li> </ul>	
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Einheiten: Vermittlung der systematischen Planung, Durchführung und Anleitung von Forschungsprojekten (inkl. Themenfindung, Zeitmanagement, Schreibcoaching etc.)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Einheiten: Aspekte der Auswahl von geeigneten Instrumenten der quantitativen und qualitativen Sozialforschung</li> <li>• 1 Einheit: Methoden der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sowie Chancen und Grenzen von Wirkksamkeitsforschung</li> <li>• 1 Einheit: Kritische Betrachtung von Forschungsdesigns zur Weiterentwicklung der Praxis Klinischer Sozialarbeit</li> </ul>		
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar		
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar, Übungen		
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Hausarbeit (Exposé zur Masterarbeit) (10 – 15 Seiten)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinisa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 5. Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>Modulumfang:</b> 5 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 45 = 3 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 105	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

## Studienbereich 3: „Interventions- und Planungskompetenzen“

### Modulübergreifende Kompetenzen

<b>Gender- und interkulturelle Kompetenz</b>	Wissen über Genderphänomene, interkulturelle Bezüge und kulturelle Wirkfaktoren im Verstehen, der Diagnostik und in der klinisch-behandelnden Arbeit; Fähigkeit kulturelle Attribute in der Klassifikation und Organisation zu berücksichtigen.
<b>Soziale Kompetenz und Selbstkompetenz</b>	Fähigkeit bei komplexen Problemsituationen und im professionellen Alltag selbständig, selbstreflexiv, verantwortlich, kollegial und sensibel mit wissenschaftlich fundierten Beratungs- und Interventionsmethoden zu handeln und sich auf die kommunikativen Gesamtstrukturen des Handlungsfeldes einzulassen; Befähigung mit Komplexität, Ambiguität und emotionalen Belastungen umzugehen, sich aus dem Alltagsprozess und Eigenenerfahrung Wissen zu erschließen; Fähigkeit objektiv und unabhängig Systeme zu erfassen und Sozialstrukturen und -gebilde zu erkennen und strategisch gestalten zu können.
<b>Methoden- und Medienkompetenz</b>	Fähigkeit konkrete klinisch psycho-soziale Diagnostik und Intervention (insbesondere der Beratung, Sozialtherapie, Krisenintervention) im Rahmen komplexer Behandlungsnetzwerke zu planen und situationsangemessen in die Praxis umzusetzen: Fähigkeit, die Wechselwirkung zwischen bio-psycho-sozialen Belastungen von einzelnen und sozialen Gruppen zu berücksichtigen, verschiedene Kooperations-, Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu bewerten, in Falldarstellungen theoretisch fundiert und reflektiert psychosoziale Interventionen zu entwerfen und Krisen- und Krankheitsverläufe zu interpretieren; Entwickeln von Kooperationsformen und Formen der institutionellen Vernetzung mit anderen Gesundheitsberufen und sozialen Diensten: Befähigung zur praktischen Arbeit mit Einzelnen, Familien und Gruppen; Fähigkeit zur Recherche in unterschiedlichen Quellen und Medien sowie Wissen über Präsentations- und Darstellungsmethoden.

<b>Studienbereich 3</b>	Interventions- und Planungskompetenzen	
<b>Modul 3.1</b>	Beratung, Counseling, Krisenintervention	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eine erfahrungsorientierte Grundhaltung umsetzen und therapeutische und beraterische Beziehung als Grundlage jeder psychosozialen Intervention aufbauen und gestalten,</li> <li>• können klinisch-sozialarbeiterische Interventionsmodelle in psycho-sozialer Beratung und Behandlung, psychotherapeutischer Beratung, Psychoedukation, Krisenintervention und Suizidprophylaxe auf unterschiedliche Beratungskontexte, Aufgaben- und Problemstellungen, Störungen und Zielgruppen beziehen und differenziert (z. B. aufdeckend, stützend, begleitend) in proximalen und distalen Behandlungssettings anwenden, dazu gehört, dass die Studierenden:</li> <li>• eine humanistische und erfahrungsorientierte Grundhaltung sowie eine therapeutische und beraterische Beziehung als Basis für die klinische Arbeit ‚erfahren‘, verstehen und reflektiert gestalten,</li> <li>• Beziehungsdynamiken in der Gesprächsführung und Methoden differenzieller Gesprächsführung mit schwierigem (hard-to-reach) Klientel (Einzelne, Gruppen und Familien etc.) (er-)kennen und konstruktiv handhaben,</li> <li>• in der Lage sind, ein breites methodisches (erlebens-, verhaltens-, beziehungs- und zielorientiertes) Spektrum kritisch zu reflektieren und indikationsspezifisch, zielgruppenorientiert sowie situationsadäquat handzuhaben (z. B. aufsuchende Arbeit),</li> <li>• den Prozess gestalten können: theoriefundierte Indikation stellen, Problemstellungen identifizieren, situationsangemessene Problemlösungen und fallbezogen konkrete Pläne erarbeiten und Strategien des Vorgehens entwickeln sowie komplexe Behandlungsnetzwerke koordinieren, Mediation und Moderation einsetzen können.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der erfahrungsorientierten Grundhaltung und Interventionslehre sowie in die therapeutische und beraterische Beziehung als Grundlage jeder psychosozialen Intervention</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Vermittlung in wissenschaftlich fundierte Methoden der psycho-sozialen und psychotherapeutischen Beratung, Psychoedukation, Krisenintervention und Suizidprophylaxe</li> <li>• Vertiefung des Spektrums der zentralen Grundorientierungen, deren Grundkonzepte, Theorien der Veränderung und des Fallbezugs unter besonderer Berücksichtigung des erfahrungsorientierten Ansatzes</li> <li>• Fundierte und vertiefte Vermittlung von Theorien, Forschungsergebnissen und Methoden differenzieller Gesprächsführung bei unterschiedlichen klinischen Problemstellungen, Zielsetzungen und Kontexten</li> <li>• Kompetenz zur Durchführung und Leitung ziel- und problemlösungsorientierter Vorgehensweisen in schwierigen und unerwarteten Gesprächssituationen</li> </ul>
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Einheiten: Vermittlung des Spektrums der zentralen Grundorientierungen, deren Grundkonzepte und Theorien der Veränderung unter besonderer Berücksichtigung erfahrungsorientierter und integrativer Ansätze</li> <li>• 2 Einheiten: Vermittlung wissenschaftlich fundierter sowie fallbezogener Methoden psychosozialer Beratung</li> <li>• 2 Einheiten: Fundierte und vertiefte Vermittlung von Theorien und Methoden differenzieller Gesprächsführung (inkl. ziel- und problemlösungsorientierter Vorgehensweisen in schwierigen und unerwarteten Gesprächs- und Leitungssituationen)</li> <li>• 2 Einheiten: Vermittlung von Methoden der Krisenintervention und Suizidprophylaxe in unterschiedlichen klinischen Problemstellungen, Zielsetzungen und Kontexten</li> </ul>
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar, Übungen, Supervision/ Coaching
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Hausarbeit (10 – 15 Seiten)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinisa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester		
<b>Modulumfang:</b> 5 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 60 = 4 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 90	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	/		



<b>Studienbereich 3</b>	Interventions- und Planungskompetenzen	
<b>Modul 3.2</b>	Sozialtherapie	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse sozialtherapeutischer Interventions- und Beratungskonzepte,</li> <li>• haben die Fähigkeit, Theorien therapeutisch-beraterischer Grundrichtungen auf unterschiedliche Beratungskontexte, Aufgabenstellungen, Störungen und Zielgruppen auf der Basis vertieften Wissens über Ursachen und Verlauf von Störungen, Erkrankungen und Krisen (Symptomatik und Verlauf, Sozio- und Psychogenese) differenziert in unterschiedlichen Settings anzuwenden,</li> <li>• sind zur Reflexion und Bewertung unterschiedlicher Interventionsformen in Falldarstellungen fähig.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialtherapeutische Interventions- und Beratungsstrategien (einschließlich psychotherapeutischer Fundierungen) in unterschiedlichen Behandlungskontexten unter Beachtung der Analyse institutioneller Rahmenbedingungen.</li> <li>• Intervention im Rahmen von Rehabilitation und Psychoedukation</li> <li>• Interdisziplinäre Kooperationsformen und Milieugestaltung (mit Einzelnen, Familien, Gruppen und in der sozialraumorientierten Klinischen Sozialarbeit)</li> </ul>	
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Einheiten: Vermittlung sozialtherapeutischer Interventions- und Beratungsstrategien und ihre differenzierte Anwendung bei unterschiedlichen Aufgabenstellungen, Störungsbildern und Zielgruppen</li> <li>• 5 Einheiten: Milieugestaltung (mit Einzelnen, Familien, Gruppen und in der sozialraumorientierten Klinischen Sozialarbeit) in unterschiedlichen Settings</li> </ul>	
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar	
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO	

<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar, Übungen, Supervision/ Coaching		
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	mündliche Prüfung (20 Minuten pro Teilnehmer_in)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinsa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 3.Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>Modulumfang:</b> 5 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 45 = 3 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 105	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

<b>Studienbereich 3</b>	Interventions- und Planungskompetenzen	
<b>Modul 3.3</b>	Arbeit in Organisationen und Klinisches Case Management	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen systemische und soziologische Theorien zu Gruppen und Organisationen in Grundzügen sowie die Dynamik von Teams in Konflikten und Krisensituationen,</li> <li>• kennen Methoden des Diversitymanagements, der Moderation und Mediation,</li> <li>• können Führungs- und Managementkonzepte benennen und einordnen,</li> <li>• können formelle und informelle Prozesse und ihre Wirkungen in Organisationen einordnen und das eigene Kooperationsnetz aktiv nutzen,</li> <li>• können auf Konfliktsituationen in größeren Organisationen angemessen reagieren,</li> <li>• können Führungserfahrung reflektieren und zu Strukturen und Zielgruppen in Beziehung setzen,</li> <li>• kennen Methode des Case Management (Engagement, Assessment, Planning, Intervention, Monitoring/Re-Assessment, Disengagement) und können sie auf Aufgabenstellung sowie Praxiskonstellationen der Klinischen Sozialarbeit übertragen und anwenden,</li> <li>• können persönliche Erfahrungen mit Macht und Abhängigkeit in Organisationen reflektieren,</li> <li>• können andere Positionen in der Hierarchie der Organisation/ im Team verstehen, berücksichtigen und einbeziehen,</li> <li>• können individuelle und lebensweltbezogene Überlegungen adäquat und in Übereinstimmung mit eigenem professionellen Wissen und Verständnis auf Planungen und Konzepte beziehen,</li> <li>• können die Koordination, Vermittlung und Moderation in multiprofessionellen Teams verantwortlich übernehmen und interdisziplinäre Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit gestalten.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemisch-theoretische und soziologische Organisationsmodelle</li> <li>• Modelle der Organisations- und Personalentwicklung, der Personalführung</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungs- und Managementkonzepte sowie Methoden des Diversitymanagements, der Moderation und Mediation</li> <li>• Methode des Case Managements in klinischen (multidisziplinären) Arbeitskontexten auf Fall- und Systemebene</li> <li>• Vernetzungskonzepte im Bereich des klinischen Managements selbstverantwortlich organisieren, durchführen und evaluieren</li> </ul>		
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Einheit: Vermittlung systemisch- theoretischer und soziologischer Organisationsmodelle</li> <li>• 2 Einheiten: Kennenlernen von Modellen der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Personalführung</li> <li>• 3 Einheiten: Vermittlung des Case Managements in klinischen (multidisziplinären) Arbeitskontexten auf Fall- und Systemebene</li> <li>• 1 Einheit: Aspekte des Diversitymanagements</li> <li>• 1 Einheit: Verfahren der Moderation und Mediation</li> </ul>		
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar		
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Übungen		
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (120 Minuten)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinisa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 3.Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>Modulumfang:</b> 5 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 45 = 3 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 105	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

<b>Studienbereich 3</b>	Interventions- und Planungskompetenzen	
<b>Modul 3.4</b>	Psychosoziale Diagnostik	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können theoretische und methodische Kenntnisse und Anwendungskompetenzen der Aufgabenstellungen, Formen, Vorgehensweisen und Verfahren einer multidimensionalen psycho-sozialen Diagnostik bei Klient_innen bzw. Klientensystemen Klinischer Sozialarbeit eigenständig anwenden,</li> <li>• kennen diagnostische Systeme der Klassifikation und Beschreibung von Störungen und Behinderungen und können diese kritisch einordnen,</li> <li>• können Verfahren und Methoden psycho-sozialer Abklärung (Befunderstellung, Anamnese, Fragebogen, Beobachtungsverfahren, standardisierte Verfahren einschließlich Verfahren der Situations- und Belastungsdiagnostik) anwenden,</li> <li>• können zwischen einer person- und individuenbezogenen, beziehungs- und systembezogenen (Familie und Gruppe) und Gemeinwesen bezogenen Diagnostik differenzieren</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie und Praxis multidimensionaler klinisch orientierter psycho-sozialer Diagnostik (phänomenologische Psychodiagnostik, biographieorientierte entwicklungspsychopathologische Diagnostik, soziale und Lebenswelt-Diagnostik, Ressourcenanalyse) mit Klient_innen bzw. Klientensystemen Klinischer Sozialarbeit</li> <li>• Vermittlung standardisierter und offener Verfahren und Methoden der Krisendiagnostik</li> <li>• Sozialer Befund, Interventions- bzw. Hilfeplanung und diagnostisch fundierte Evaluation im interdisziplinären und interkulturellen Kontext</li> </ul>	
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Einheiten: Theorie und Praxis multidimensionaler klinisch orientierter psycho-sozialer Diagnostik im Überblicksmodell (phänomenologische Psychodiagnostik, biographieorientierte entwicklungspsychopathologische Diagnostik, soziale und Lebenswelt-Diagnostik, Ressourcenanalyse)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Einheiten: Biografie- und lebensweltorientierte Diagnostik in der Modell-Anwendung</li> <li>• 1 Einheit: Klassifikationsverfahren (ICF)</li> <li>• 3 Einheiten: Verfahren der Situations- und Belastungsdiagnostik (Szenische Diagnostik, Situations-Ereignis-Diagnostik, PIE, systemische Diagnostik, etc. )</li> <li>• 1 Einheit: Vermittlung standardisierter Verfahren</li> </ul>		
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar		
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar, Übungen, Supervision/ Coaching		
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Hausarbeit (10 – 15 Seiten)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinisa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 1. Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>Modulumfang:</b> 5 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 45 = 3 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 105	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

## Studienbereich 4: „Praxis- und Selbstreflexion“

### Modulübergreifende Kompetenzen

#### **Gender- und interkulturelle Kompetenz**

Sensibilisierung für die Notwendigkeit diversity- und geschlechtersensibler Interventionsstrategien und Verständnis für die Bedeutung des Geschlechts bzw. kulturellen Hintergrunds bei Entstehung, Häufigkeit und Verlauf von Belastungen, Störungen und Krankheiten; Reflexion der eigenen Geschlechtsrolle und des eigenen kulturellen Hintergrunds; Wissen über Implikationen der Gender- und Diversity-Problematik in der professionellen und organisationalen Arbeit im interdisziplinären Kontext; kritische Reflexion der Rolle soziokultureller und Gender-Differenz und Befähigung, soziale und kulturelle Einflussfaktoren auf Belastungen, Ressourcen und Versorgungsbedürfnisse ebenso zu erkennen wie den Bedarf an interkulturellen Kompetenzen und interkulturell sowie gendersensibel ausgerichteter Hilfe und Intervention; Fähigkeit zur interkulturellen und gendersensiblen Kommunikationskompetenz unter bewusster Berücksichtigung eigener kultureller Werthaltungen.

#### **Selbstkompetenz**

Fähigkeit mit Komplexität, differenten Perspektiven und Operationslogiken, Motivationen und Konflikten umzugehen; Vermittlung zwischen deklarativem und prozeduralem Wissen in der eigenen Person; Selbstkenntnis unter Berücksichtigung der eigenen biographischen Erfahrungen; Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung in professionellen Beziehungen; Annahme professioneller Unterstützung/Supervision

#### **Methoden- und Medienkompetenz**

Sicheres und flexibles Identifizieren von Problemstellungen in der Berufspraxis und adäquates und kreatives Entwickeln von kontextsensiblen Vorgehens-Strategien auf der Basis vertiefter Kenntnisse wissenschaftlich fundierter Methoden. Fähigkeit zur Entwicklung und Umsetzung von Interventionsstrategien, insbesondere die Fähigkeit flexibel und angemessen Daten selbständig zu erfassen und in Interventions- und Anpassungsprozesse (Organisationen) einfließen zu lassen; Befähigung zum professionellen Einsatz von mediengestützten Kommunikations- und Präsentationsmethoden in klinisch-sozialarbeiterischen Arbeitskontexten. Im Rahmen von Aufgabenstellungen der eigenen klinischen Berufspraxis selbständige Literaturrecherche, Internetrecherche, Zugang zu Primär- und Sekundärdatenquellen, Gesundheitsberichten sowie wissenschaftlichen Texten in Büchern und wissenschaftlichen Zeitschriften, Bezugnahme auf eigene Falldokumentationen.

**Ethische Kompetenz**

Fähigkeit zur Reflexion ethischer Fragen psycho-sozialer Intervention und ggf. Dilemmata in der eigenen Berufspraxis. Kritische Reflexion beratender, therapeutischer und interventiver Maßnahmen unter berufsethischen Gesichtspunkten. Befähigung personale und kommunikative Kompetenzen, fachliches Wissen und methodisches Knowhow mit ethisch fundierter Verantwortung zu verbinden.



<b>Studienbereich 4</b>	Praxis- und Selbstreflexion	
<b>Modul 4.1</b>	Praxisvertiefung I: Adressaten, Arbeits- und Tätigkeitsbereiche	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein fundiertes theoretisches und methodisches Wissen über Problemstellungen, Ressourcen und Interventionsformen und psycho-soziale Behandlungsmethoden in Bezug auf die diversen Adressat_innen bzw. Klientele Klinischer Sozialarbeit und die entsprechenden Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche,</li> <li>• können realistische, passgenaue und zielorientierte Interventionspläne auf der Basis sozialdiagnostisch fundierter Indikationsstellung entwickeln,</li> <li>• können Interventionsergebnisse in Relation zu den Interventionszielen unter Beachtung ethischer Kriterien und unter Würdigung der Einmaligkeit und Vielschichtigkeit der Klient_innen mit wissenschaftlich fundierten Verfahren eigenständig evaluieren,</li> <li>• können Bedingungs- und Änderungswissen und eigene Praxiserfahrungen im Rahmen der Projektgruppenarbeit sozial kompetent präsentieren und unterschiedliche fachliche und professionelle Perspektiven berücksichtigen,</li> <li>• verfügen über Wahrnehmungs-, Beobachtungs- und Beziehungskompetenz,</li> <li>• können Verfahren zur Praxisreflexion, Methoden der Anleitung, Supervision und Fallreflexion produktiv nutzen.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Methoden zu klinisch-sozialarbeiterischen Interventionskonzepten als Komponente komplexer Interventionsstrategien aus dem Schwerpunktangebot (Wahlpflichtbereiche: 1. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen, Lebensgemeinschaften; 2. Behinderungen, chronische und psychische Erkrankungen; 3. Abweichendes Verhalten und Sucht) auszuwählenden klinisch-sozialarbeiterisch profilierten Aufgabenfeld</li> <li>• Wissen über adressatenspezifische Problemstellungen (unter Berücksichtigung von Merkmalen wie Migration, Gender, Diversity), Störungen, Erkrankungen und Ressourcen</li> <li>• Klinisch-sozialarbeiterische Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung, Auswahl bzw. Entwicklung geeigneter</li> </ul>	

	Settings unter Beachtung des Kontextes; interdisziplinäre Kooperation <ul style="list-style-type: none"> <li>Praxisreflexion, Anleitung, Supervision und Evaluation der eigenen Fallpraxis</li> </ul>	
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Einheit: Einführung in Theorien und Methoden klinisch-sozialarbeiterischer Interventionskonzepte</li> <li>7 Einheiten: Supervision und Evaluation der eigenen Fallpraxis unter klinisch-sozialarbeiterischen Gesichtspunkten</li> <li>4 Einheiten: Präsentation der unter klinisch-sozialarbeiterischen Gesichtspunkten reflektierten Berufspraxis in Gruppen in Zuordnung zu den exemplarischen Themenbereichen Altenhilfe; Kinder- und Jugendhilfe; Sucht/ Forensik; Rehabilitation und Psychiatrie als Komponente komplexer Interventionsstrategien</li> <li>8 Einheiten: Seminaristische Vertiefung zu den Wahlbereichen Altenhilfe; Kinder- und Jugendhilfe; Sucht/ Forensik; Rehabilitation und Psychiatrie bzw. alternierender Themenfelder</li> <li>4 Einheiten: Exkursion</li> <li>1 Einheit: Gesamtreflektion klinisch-sozialarbeiterischer Vorgehensweisen</li> </ul>	
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar	
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Supervision/Coaching	
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 – 15 Seiten)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinisa	
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. Sem.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester	

<p><b>Modulumfang:</b> 15 ECTS</p>	<p><b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 150 = 10 SWS</p>	<p><b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 300</p>	<p><b>Stunden insgesamt:</b> 450</p>
<p><b>Weitere Hinweise</b></p>	<p>Informationen über Wahlbereiche und Ablauf des Moduls werden im 3. Semester an Studierende weitergegeben; Studierende legen sich am Ende des 3. Semesters auf einen Wahlbereich fest. Aufgrund der Exkursionen (z.B. in stationäre Einrichtungen) ist im Einzelfall eine Gefährdungsbeurteilung zum Mutterschutz vorzunehmen.</p>		

<b>Studienbereich 4</b>	Praxis- und Selbstreflexion	
<b>Modul 4.2</b>	Praxisvertiefung II: Institutionen, Settings und Arbeitsformen mit schwer erreichbarbarem Klientel	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen soziale Organisationen und deren gesellschaftliche Rahmenbedingungen,</li> <li>• können Auftrag und Kontext für Beratung und Sozialtherapie identifizieren,</li> <li>• können adäquate Interventionen für verschiedene Klient_innengruppen aufgrund von Problemanalysen entwickeln und durchführen,</li> <li>• können die „Kultur“ von Organisationen analysieren, die die Autonomie von Menschen durch Zwang beschränken,</li> <li>• kennen theoretisch fundiert bio-psycho-soziale Auswirkungen von Exklusionserfahrungen,</li> <li>• können mehrdimensionale Einflüsse der Zwangskontexte analysieren, im Kontakt mit den Klient_innen einschätzen und diese motivieren,</li> <li>• können sozialtherapeutische Prozesse in Gruppen alleinverantwortlich und effektiv leiten,</li> <li>• können insbesondere mit schwer erreichbaren, auch gewaltbereiten Klient_innen arbeiten,</li> <li>• können Lern- und Arbeitsprozesse in Gruppen im Bereich der Klinischen Sozialarbeit planen, gestalten und ihre Ergebnisse sichern.</li> <li>• können die eigene (Leitungs-)Rolle in unterschiedlichen Gruppenzusammenhängen bewusst gestalten,</li> <li>• können Konzepte und Planungen als Advokat_innen der Klient_innen organisieren und gestalten,</li> <li>• können sächliche und personelle Ressourcen einschätzen und verantwortlich lenken,</li> <li>• können Kontakte mit einzelnen marginalisierten Menschen, mit deren Angehörigen oder mit Gruppen auf der Basis eines reflektierten Menschenbildes gestalten,</li> <li>• können unterschiedliche Einflüsse der kulturellen und geschlechtlichen Zugehörigkeit verstehen,</li> <li>• können Macht- und Ohnmachtspositionen in Gruppenprozessen erkennen und einschätzen.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Wissen und Verständnis von organisationssoziologischen und organisations-psychologischen Theorien</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der Organisationsentwicklung und Institutionsberatung</li> <li>• Forschungs- und Entwicklungskonzepte der Sozialraumorientierung</li> <li>• Prozessphasen und -planung der sozialen Gruppenarbeit in Zwangskontexten</li> <li>• Methodenspektrum und Instrumente der Intervention in der sozialen/ sozialtherapeutischen Gruppenarbeit</li> <li>• Dokumentation, Evaluation, Selbstevaluation</li> </ul>	
<b>Units</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Einheiten: Einführung in übergreifende institutionelle Themenstellungen, wie Rahmenbedingungen und Finanzierung von Non-Profitorganisationen / Personalmanagement und Personalführung als Leitungsmerkmal / Grundzüge der Organisationsentwicklung und -beratung aus psychologischer und soziologischer Sicht</li> <li>• 2 Einheiten: Implementierung passgenauer Hilfen einschließlich der Sozialraumorientierung</li> <li>• 2 Einheiten: Sozialtherapeutische Arbeit mit Gruppen, u. a. in Zwangskontexten</li> <li>• 4 Einheiten: Supervision</li> <li>• 4 Einheiten: Präsentationen zu relevanten Schnittstellen in der klinischen Fallarbeit unter Berücksichtigung institutioneller Rahmenbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcenorientierte Hilfeplanung</li> <li>- Ambulante vs. stationäre Settings</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar	
<b>Teilnahmeregelung</b>	regelmäßige Teilnahme in Präsenzveranstaltung, gemäß § 4 Absatz 3 SPO	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Supervision/Coaching	
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 – 15 Seiten)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine*	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinsa	
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 5. Sem.

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>Modulumfang:</b> 10 ECTS	<b>Präsenz-/ Kontaktzeit in Stunden:</b> 105 = 7 SWS	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 195	<b>Stunden insgesamt:</b> 300
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

## Studienbereich 5: „Masterarbeit“

<b>Studienbereich 5</b>	Masterarbeit	
<b>Modul 5</b>	Masterarbeit	
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Lernziele/ Kompetenzentwicklung</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschritte planen, Zeitplan koordinieren und, Arbeitsschritte reflektieren</li> <li>• den aktuellen (internationalen) Forschungs- und Theoriestand mit Hilfe wissenschaftlicher Recherchen erarbeiten und Forschungslücken aufspüren,</li> <li>• können im Falle einer Empiriearbeit Forschungsdesign entwickeln, Forschungsinstrumente konstruieren bzw. anwenden, Daten erheben, Daten analysieren, Ergebnisse erarbeiten und darstellen sowie im Falle einer Theoriearbeit den umfassenden ‚state of the art‘ erarbeiten,</li> <li>• den Forschungs- und Theoriestand mit selbst entwickelten Positionen diskutieren (eigener wissenschaftlicher Beitrag),</li> <li>• Schlussfolgerungen für die Theorie und Praxis der Klinischen Sozialarbeit ziehen und sich mit dem eigenen Berufsstand auseinandersetzen.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfindung und Entwicklung einer präzisen Fragestellung (mit Bezug zur eigenen klinisch-sozialarbeiterischen Praxis)</li> <li>• Recherche in einschlägigen wissenschaftlichen Datenbanken</li> <li>• Untersuchungsplanung und -durchführung, Methodenauswahl, Datenerhebung und -auswertung</li> <li>• Ergebniserarbeitung und -darstellung</li> <li>• Erarbeitung der Diskussion</li> <li>• Masterkolloquium</li> <li>• Abschluss der Arbeit</li> </ul>	
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Kolloquium (fakultativ)	
<b>Teilnahmeregelung</b>	entfällt	

<b>Lehr- und Lernformen</b>	Individuelle und Kleingruppen Beratung durch die betreuenden Lehrenden		
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Masterarbeit (60-90 Seiten)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	mindestens 60 ECTS		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Klinsa		
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 6. Sem.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester		
<b>Modulumfang:</b> 15 ECTS	<b>Kolloquium und Kleingruppenbetreuung in Stunden:</b> 50	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 400	<b>Stunden insgesamt:</b> 450
<b>Weitere Hinweise</b>	/		

\* Die Module des Studienganges bauen inhaltlich aufeinander auf und werden in der Regel nach Musterstudienplan durchlaufen. Bei Härtefällen werden zusammen mit den Studierenden individuelle Ausnahmeregelungen getroffen.



Notizen: